Amt Mittleres Nordfriesland
Der Amtsvorsteher
Theodor-Storm-Str. 2
25821 Bredstedt

Amt Südtondern
Der Amtsdirektor
Marktstr. 12
25899 Niebüll

Amt Schafflund
Der Amtsvorsteher
Tannenweg 1
24980 Schafflund

Minister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Herrn Dr. Norbert Röttgen
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

24.08.2010

Nachrichtlich:

Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Peter Harry Carstensen
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Herrn
Volker Kauder
Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Dr. Frank-Walter Steinmeier
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau
Birgit Homburger
Fraktionsvorsitzende der FDP
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau
Renate Künast
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Dr. Gregor Gysi
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE
im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Wolfgang Börnsen
Bundestagsabgeordneter der CDU/CSU
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Ingbert Liebing
Bundestagsabgeordneter CDU/CSU
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau
Ingrid Nestle
Bundestagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Offener Brief zum vorliegenden CCS-Gesetzesentwurf

„Es gibt kein CO_2-Endlager, wenn die Bevölkerung es nicht will.
Die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung habe Vorrang.
Es werde ein vollgültiges Bundesgesetz für die CCS-Technologie geben.
Ein Bundesland, in dem diese eingesetzt werden soll, müsse aber ausdrücklich seine Zustimmung geben.“
(Bundesminister Dr. Norbert Röttgen, Nordfriesland Tageblatt vom 28. Juni 2010)

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Röttgen,

Sie haben anlässlich des 40-jährigen Bestehens des CDU-Kreisverbandes Nordfriesland auf dem Stollberg die vorgenannten Aussagen in Ihrer Funktion als Bundesumweltminister unterbreitet.

Vor dem Hintergrund des aktuell vorliegenden CCS-Gesetzesentwurfes und Ihren gemachten Aussagen fordern wir jetzt ein aktives Handeln im Namen der Menschen unserer Region bei Ihnen als zuständigen Bundesumweltminister ein.

Um es auch ganz deutlich und unmissverständlich zu sagen, ausweichende Antworten wie sie jetzt im gesamten politischen Raum unterbreitet werden, wie „*Es handelt sich doch zunächst einmal nur um einen Entwurf. Es gibt eine klare Beschränkung auf Demonstrations- und Forschungsvorhaben. Die Genehmigungshürden werden hoch sein*“ werden uns nicht befriedigen, im Gegenteil, sie werden das Misstrauen der Menschen nur noch verstärken.

Der uns vorliegende CCS-Gesetzentwurf lässt, sehr geehrter Herr Bundesminister, eine klare Handschrift, trotz der im Vorfeld gemachten politischen Grundaussagen und Zusicherungen, erkennen:

- **1. Aussage**
  Das Gesetz wird eine Beschränkung auf einige wenige dosierte und vorsichtige Forschungs- und Demonstrationsvorhaben vornehmen.

  Die Realität: Im Gesetz fehlt die Klarstellung, was eigentlich Erprobung ist. Im Gegenteil, der Gesetzentwurf lässt eine vorgesehene Menge von jährlich 3 Mio. Tonnen CO_2 pro Speicherstätte zu und bei der weiteren Ausgestaltung der Demonstrationsanlagen wird das volle Programm entfaltet: Kraftwerk oder Industrieanlage mit Kohlendioxidabscheidung, Leitung, das heißt Pipeline, und Speicher.

- **2. Aussage**
  Hohe Anforderungs- und Genehmigungshürden

  Die Realität: Der Entwurf verschafft Antragstellern Rechtsansprüche auf Genehmigungen. Weiterhin entscheiden die Antragsteller alleine, für welche Flächen sie die Genehmigung beantragen. Nach unserem Kenntnisstand hat RWE die entsprechenden Planungen in unserem Bereich nicht zurückgezogen.

- **3. Aussage**
  Die Eigentümerrechte im Antragsverfahren für Untersuchungen werden gegenüber dem letzten Gesetzentwurf gestärkt.

  Die Realität: Der Grundstückseigentümer muss seine Zustimmung für die Durchführung von Untersuchungen auf dem Grundstück geben. Diese Zustimmung ist allerdings eingeschränkt auf Gebäude, Gärten und eingefriedigte Hofräume. Außerhalb von diesen Bereichen kann die zuständige Behörde aus Gründen des öffentlichen Wohls die Zustimmung ersetzen. De facto wird damit die Eigentümerzustimmung ausgehebelt und stellt sich als wirkungslos dar.

- **4. Aussage**
  Das Recht eines jeden Bundeslandes, für sein Gebiet die CO_2-Speicherung auszuschließen.

  Wir möchten hier an Ihre Erklärung im Rahmen der Pressekonferenz zur Vorstellung des CCS-Gesetzes erinnern „G*egen den Willen eines Bundeslandes, welches es auch sein mag, wird diese Erprobung auf dem Gebiet des Bundeslandes nicht stattfinden, das ist sicher gestellt und das ist auch eine notwendige Bedingung für die Akzeptanz von Erprobung. Gegen den Willen von Bundesländern, das hat uns Schleswig-Holstein gelehrt, ist das nicht möglich und sollte auch von vornherein gar nicht angestrebt werden.“*

Die Realität:
Der Gesetzentwurf enthält keine Länderklausel.

Sehr geehrter Herr Dr. Röttgen, für uns enthält der vorliegende CCS-Gesetzentwurf eine klare Vorfahrtsregelung für die großindustrielle Verpressung von CO^2 mit einer entsprechenden Pipeline unter dem Deckmantel von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben.

Sie haben in Ihrer Festrede zum 40-jährigen Jubiläum des CDU-Kreisverbandes Nordfriesland u.a. Folgendes gesagt:

*„Bei Politik geht es nicht um Macht, Technik oder Bürokratie sondern um Werte.“ (*Nordfriesland Tageblatt vom 28. Juni 2010*)*

Unsere Vorstellung von Werten umfasst auch und gerade die **Glaubwürdigkeit**, in diesem Fall die Glaubwürdigkeit der Politik und ihrer oberen Repräsentanten.

Die Menschen in unserer Region erwarten von Ihnen die Einhaltung von politischen Zusagen!

Wir wollen keine CO_2-Verpressung und kein CO_2-Endlager, auch nicht unter dem Deckmantel von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben. Wenn Sie der Auffassung sind, ein CCS-Gesetz erlassen zu müssen, dann verankern Sie das Recht der Bevölkerung und auch des jeweiligen Bundeslandes, sich gegen eine CO_2-Verpressung und ein CO_2-Endlager auszusprechen, mit der Konsequenz, dass es dann keine Verpressung und kein Endlager gibt.

Streichen Sie uns von der Liste möglicher Standorte, indem Sie zu Ihrem Wort stehen!

Mit freundlichen Grüßen

……	……	……....
(Peter Ewaldsen)	(Hans-Jakob Paulsen)	(Jürgen Schrum)
Amt Südtondern	Amt Mittleres Nordfriesland	Amt Schafflund